

Ausgliederung des Geschäftsbereiches BildungsWerkstatt aus dem Echo e.V.

Hintergründe

Im November 2018 hat die Mitgliederversammlung des Echo e.V. beschlossen, ihren Geschäftsbereich BildungsWerkstatt in der Form einer Betriebsübergabe nach TVöD auszugliedern. Der Geschäftsbereich soll zu diesem Zweck einen eigenen Verein gründen. Dem Beschluss liegt zugrunde, dass sich der Echo e.V. tief in der Münchner Kulturpädagogik verwurzelt sieht. Das Kerngeschäft der BildungsWerkstatt liegt jedoch im Bereich der schulbegleitenden Maßnahmen, wie gebundene und offene Ganztageschule und Mittagsbetreuungen. Dieses Arbeitsfeld wird sich in den nächsten Jahren in Richtung Bayrisches Kinderbetreuungsgesetz entwickeln; damit werden andere pädagogische Schwerpunkte einmal mehr in den Vordergrund treten. Die Kulturpädagogik wird wie das Thema Ökologische Bildung, eine Schwerpunktmethodik sein, jedoch nicht mehr der Hauptauftrag. Der Echo e.V. möchte sein Profil schärfen und dem BildungsWerkstatt e.V. die Chance geben, sich den zukünftigen Anforderungen entsprechend weiter zu entwickeln. Ich bin seit 20 Jahren Mitglied des Leitungsteams des Echo e.V. und trage mit der BildungsWerkstatt die Verantwortung für zuletzt 2/3 des Gesamtprojektvolumens des Echo e.V. Wie die Geschäftsführung des Echo e.V., befürworte und unterstütze auch ich diesen Prozess. Wir sehen in der Kooperation der beiden Arbeitsfelder viele positive Synergien für unsere Zielgruppen; so gibt es z.B. im Bereich der Ferienbetreuungen bereits konkrete Absprachen.

Das langjährige Leitungsteam der BildungsWerkstatt war von Beginn an in den Prozess involviert und ist federführend am neuen Verein BildungsWerkstatt e.V. beteiligt. Die Mitarbeiter*innen der BildungsWerkstatt sind vorab informiert und unterstützen den Prozess. Der BildungsWerkstatt e.V. ist im Vereinsregister eingetragen und hat bereits seine Gemeinnützigkeitsanerkennung erhalten. Die Betriebsübergabe ist für Ende Juli 2020 geplant, um gut aufgestellt ins Schuljahr 2020/2021 gehen zu können. So bitten wir nun unsere Kooperationspartner und Auftraggeber darum, die bestehenden Verträge vom Echo e.V. übernehmen zu dürfen.

Das ist der Plan

Das im Auftrag des Echo e.V. eingereichte Konzept für die Mittagsbetreuung in Kirchheim wird sich von einem Gesamtkonzept für Kirchheim hin zu einrichtungsbezogenen Konzepten weiterentwickeln. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass die Kinderzahlen versus strukturelle Gegebenheiten vor Ort für die Entwicklung hin zu der einen oder anderen Betreuungsform auffordern und verschiedene inhaltliche Schwerpunkte, z.B. im Bereich Freizeitgestaltung, begünstigen.

Die Betreuungsformen der nächsten Jahre sind Stand heute der offene und gebundene Ganztags, der Kooperative Ganztags, sowie der Hort. In enger Absprache mit Gemeinde und Schule möchten wir die Einrichtungen in pädagogisch und finanziell tragbare Betreuungsform überführen. So freuen wir uns sehr, mit der Grund- und Mittelschule den Zuschlag für unsere Konzeptversion des Kooperativen Ganztags bekommen zu haben. Dies gewährt einen zeitlichen Vorlauf, um ein Betreuungskonzept aufzubauen, welches den geplanten Zuwachs an dieser Schule gerecht werden kann, die fachliche Qualität steigert und in den nächsten vier Jahren die Gemeindekasse Stück für Stück entlastet. Gerne möchten wir in Kooperation mit Schule und Gemeinde weiterhin an zukunftsorientierten Betreuungskonzepten für die beiden anderen Grundschulstandorte

arbeiten.

Die Personalentwicklung ist zum jetzigen Zeitpunkt ein Spagat zwischen von der Mittagsbetreuung finanzierbaren Kräften und perspektivisch benötigten Fachkräften. Mit Unterstützung der Gemeinde, dem JobCenter und der Bildungsgutscheine gelingt es uns als Träger, unsere Mitarbeiter*innen zu qualifizieren. Wir sind bemüht, z. B. Kinderpfleger*innen, die sich nicht zur Erzieherin qualifizieren möchten oder Erzieher*innen, die wir nicht im Budget haben, bei Bedarf am Standort Kirchheim zu halten. Wir prüfen, ob es dafür vertragliche Grundlagen gibt und sind im Austausch mit der Gemeinde.

Zurzeit haben wir für den Standort Kirchheim: Vier Kinderpflegerinnen, davon zwei weiterführend zur Erzieherin, zwei Duale-Studentinnen FOM, zwei OGS-Koordinatorinnen und davon eine Ganztagspädagogin in Ausbildung.

Inhaltlich, hat sich das Thema ökologische Bildung in der Silva Grundschule etabliert und wir möchten es verstärkt mit Naschgarten und Bienenprojekt fortführen. Die Wahl eines gesunden Catering, welches Komponentenessen liefert, gehört ebenso dazu, wie die Zukunftsthemen Müllvermeidung, „ohne Plastik durch das Leben“ oder die Neugestaltung alter Kleidungsstücke.

Pädagogische Themen wie Toleranz, Inklusion und Jugendhilfe sind hier relevant.

In der Grund- und Mittelschule dürfen wir nun unser Konzept für den Kooperativen Ganztags Stück für Stück mit Leben füllen.

In der Martin-Luther-Grundschule entwickelt sich trotz begrenztem Platz ein kreativer Schwerpunkt und ein Interessenschwerpunkt Sport und Bewegung. Beides unterstützen wir gerne mit Kurs- und Freizeitangeboten.